Bayern-Info

Nr. 97
September 2023

DVMB

Mitteilungsblatt des Landesverbands Bayern e.V.
der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew

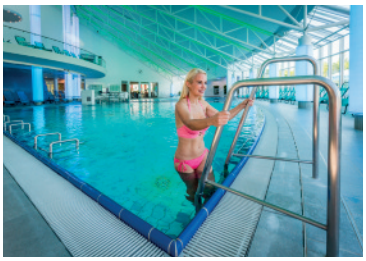
Mitmachaktion - Ein toller Erfolg

Weitere Informationen: www.instagram.com/aktivmitbechterew

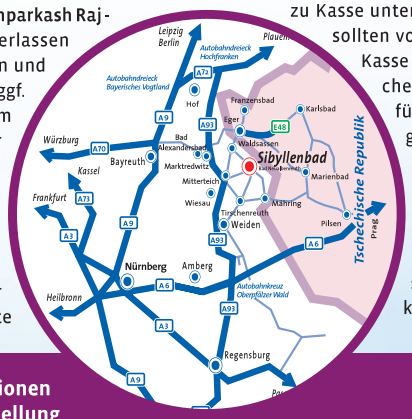
Dieses Bayerninfo wurde gesponsert von:

Langanhaltende Schmerzlinderung durch Radontherapie im Sibyllenbad

Seit mehr als 30 Jahren werden die radon- und kohlensäuremineralhaltigen Heilquellen zur langanhaltenden Schmerzlinderung bei rheumatischen und Wirbelsäulenerkrankungen wie Arthrosen, Morbus Bechterew, Fibromyalgie oder bei Nervenschädigungen im Sibyllenbad eingesetzt.



Die Radontherapie umfasst je nach Indikation sechs bis 12 Radon-Kohlensäure-Kombinationsbäder. Jedes Einzelwannenbad dauert ca. 20 Minuten mit einer anschließenden Nachruhezeit von noch einmal 20 Minuten im angrenzenden individuellen Ruhebereich. Jeden Tag – außer an Sonn- und Feiertagen - werden Einzelwannenbäder abgegeben, in der Regel ein Bad pro Tag. **Ob die Radontherapie für einen Patienten sinnvoll ist und wie viele Bäder angezeigt sind, kann jeder Patient kostenfrei und unverbindlich bei der Telefonsprechstunde des ärztlichen Leiters – Dr. (Almaty) Omparkash Raj - erfragen.** Sie hinterlassen einfach Ihren Namen und Kontaktdaten sowie ggf. die Zeit, wann Sie am besten erreichbar sind unter Tel. 09638 9330. Dr. Raj ruft Sie gern zurück. Das Telefonat ersetzt nicht das Badearztgespräch vor Ort. Für Übernachtungsgäste ist die Zahl der Bäder für die Buchung des Aufenthaltes wichtig. Die Anzahl der Bäder bestimmt die Dauer des Kuraufenthaltes.



Radontherapie für Kassenpatienten

Als gesetzlich Versicherter haben Sie zwei Möglichkeiten:

1. Ambulante Vorsorgemaßnahme (früher: Badekur)

Bei gesetzlich Versicherten wird eine Radontherapie nur im Rahmen einer ambulanten Vorsorgemaßnahme (früher: Badekur) von der Krankenkasse übernommen. Die ambulante Vorsorgemaßnahme dauert 21 Kalendertage und ist seit Juli 2021 wieder eine Pflichtleistung gesetzlicher Krankenkassen. Im Rahmen einer ambulanten Vorsorgemaßnahme werden vom Badearzt nicht nur Radon-Kohlensäure-Kombinationsbäder, sondern je nach Indikation noch weitere Anwendungen wie Naturfango, Krankengymnastik, Bewegungstherapie – auch im Heilwasser etc. verschrieben. Die Badearztkosten sowie die Anwendungen werden mit der Krankenkasse anhand eines Kur- oder Badearztscheines, den Sie bei genehmigter Kur von Ihrer Krankenkasse erhalten, abgerechnet. Der Eigenanteil für den Patienten beträgt 10% aller Anwendungen sowie die Rezeptgebühr. Ggf. erhalten die Patienten auch einen Zuschuss von ihrer Krankenkasse für die Übernachtung. Dies ist jedoch von Kasse zu Kasse unterschiedlich. Patienten sollten vor Kurantritt mit ihrer Kasse klären, ob und in welcher Höhe ein Zuschuss für Unterkunft, Verpflegung und Kurtaxe bezahlt wird.

2. Selbstzahler-Angebot

Als Selbstzahler gesetzlicher Krankenkassen können Sie auf eigene Kosten eine Radontherapie machen. Sie erhalten als gesetzlich versicherter Selbstzahler den Sonderpreis von 19,50 € je Einzelwannenbad. Für das Badearztgespräch reicht die Versichertenkarte. Für Patienten, die ihre Radonrezepte selbst von zuhause mitbringen, ist das Badearztgespräch vor Ort nicht obligatorisch. Selbstzahler-Angebote können NICHT über die gesetzlichen Kassen abgerechnet werden. Der Vorteil beim Selbstzahler-Angebot besteht darin, dass die Dauer auf die Anzahl der Tage mit Radon-Kohlensäure-Kombinationsbad bzw. auf die Anwendungstage beschränkt ist. Zusätzlich zu den Einzelwannenbädern können die Patienten Kassenrezepte für Krankengymnastik, Bewegungstherapie etc. mitbringen. Eine vorherige Terminvereinbarung für alle Anwendungen ist notwendig. Tagesgäste, können die Bäder zwei- bis dreimal pro Woche nehmen.

Radontherapie für Privatpatienten

Privatpatienten mit Privatverordnungen über Radonbäder bzw. Radon-Kohlensäure-Kombinationsbädern können Ihre Rezeptleistungen sowie die Einzelwannenbäder zum Privatpreis von 25,70 € bei Ihrer Krankenkasse einreichen. Beratungsgespräche beim Badarzt werden nach GÖÄ abgerechnet. Im Rahmen des Badarztgespräches erhält der Privatpatient sein Rezept oder bringt sein/e Rezept/e bereits von zuhause mit. Selbstzahler-Angebote werden in der Regel nicht von den Krankenkassen erstattet. Eine Terminvereinbarung für alle Anwendungen bzw. Anmeldung im Vorfeld der Privatkur ist ebenfalls notwendig.

Sibyllenbad
im Oberpfälzer Wald
Heilquellenkurbetrieb

Weitere Informationen und Prospektbestellung

Kurmittelhaus Sibyllenbad
Eigenbetrieb des
Zweckverbandes Sibyllenbad

Kurallee 1
95698 BAD NEUALBENREUTH

Beratung und Terminvereinbarung
unter Tel. 09638 933-0
info@sibyllenbad.de

Zweckverband Sibyllenbad · Ludwig-Thoma-Str. 14 · 93051 REGENSBURG · Tel. 0941 9100-0

www.sibyllenbad.de

Aktionstag „Kurze Nacht des Morbus Bechterew“ erfreut sich an regem Interesse
Die teilnehmenden Gruppen
Bayreuth, Coburg, Ebersberg, Hof, Lauf, Regensburg

Bericht: Margitte Büttner, Bayreuth

Die Gruppe Bayreuth beteiligte sich an der bundesweiten Aktion „Die Kurze Nacht des Morbus Bechterew“ der DVMB. Nachdem ich beim Patientenseminar in Bad Waldsee Bogenschießen kennenlernen durfte, wollte ich auch unbedingt meinen übrigen Gruppenmitgliedern einmal Bogenschießen ermöglichen. Ein Gespräch mit Dieter Hauenstein von den Bogenschützen Hummeltal ergab, dass dies ohne Probleme möglich sei. So wurde der Plan gefasst, dies an der Kurzen Nacht des Morbus Bechterew durchzuführen. Und warum nicht das Bogenschießen parallel zu einem Training mit den Smovey-Ringen unter Anleitung unserer Therapeutin anbieten? So wurde anlässlich der Sommersonnenwende 2023 und der

kürzesten Nacht des Jahres am Dienstag, dem 20.06.2023 ab 17:30 Uhr, in Kooperation mit den Bogenschützen Hummeltal zu einer Mitmachaktion auf dessen Trainingsplatz eingeladen. Ein Inserat in Mitteilungsblatt unserer Verwaltungsgemeinschaft für den Monat Juni 2023 wurde geschaltet. Auch die örtliche Presse wurde informiert und hat unsere Aktion auch in der Woche vor der Aktion veröffentlicht. Alle Interessierten waren eingeladen, die Selbsthilfegruppe und ihre Aktivitäten kennenzulernen. Unter Mithilfe einiger Gruppenmitglieder und Bekannten wurde die Aktion vorbereitet. Bei herrlichem Wetter starte die Aktion.

Rege Beteiligung fand das von unserer Therapeutin Lorraine Hellriegel durchgeführte Funktionstraining unter Nutzung der Smovey-Ringe. Dies fanden gerade die nichtbetroffenen Teilnehmer so toll, dass sie den Vorschlag machten, das gemeinsame Training mit den Ringen doch jede Woche

zu machen. Als echtes Highlight entpuppte sich das Bogenschießen. Während der Veranstaltung herrschte großer Andrang an den verfügbaren Schießständen. Dieter Hauenstein und Arno Maisel von den Bogenschützen hatten alle Hände voll zu tun, um den „Anfängern“ die Schießtechnik zu erklären. Bei einigen war die Begeisterung für das Bogenschießen so groß, dass sie nicht nur ihre Freude und Begeisterung zum Ausdruck brachten und die Aktion in den höchsten Tönen lobten, sondern auch zum nächsten offiziellen Training der Bogenschützen kommen wollten. Die Aktion klang mit einem gemütlichen Beisammensein und guten Gesprächen aus. Einig waren sich schließlich alle, dass es eine so tolle und gelungene Veranstaltung im nächsten Jahr unbedingt wiederholt werden sollte. Auch die Bogenschützen Hummeltal betonten, dass es eine wirklich gelungene Veranstaltung gewesen ist und dass sie jederzeit zu einer Wiederholung im nächsten Jahr, dann vielleicht mit auch mit Blasrohrschießen, bereit sind und die Gruppe Bayreuth immer willkommen ist.

Wikinger-Schach auf Sportplatz in Kersbach

Bericht. Angelika Kreitmeier, Lauf

Sommersonnenwende - die kürzeste Nacht des Jahres. Aus diesem Anlass fand der bundesweite Aktionstag „Kurze Nacht des Morbus Bechterew“ am 20.06.2023 statt. Für an Morbus Bechterew Erkrankte ist fast jede Nacht eine „Sonnwend-Nacht“.
Auch die Selbsthilfegruppe aus Lauf beteiligte sich an dieser Aktion.
Somit fanden am Dienstagabend einige Interessierte den Weg zum Sportplatz nach Kersbach. Zu Beginn zeigten wir einige Therapieeinheiten. Zuerst nur Zuschauer. Dann trauten sich doch einige mitzuturnen. Schnell wurden ihnen bewusst, dass manche Bewegungen doch nicht so einfach sind. Dem einen oder anderen wurde noch wärmer, als es einem sowieso schon aufgrund des Wetters war. Im Anschluss wurden viele Fragen beantwortet, sowie über unsere Aktivitäten und zum Krankheitsbild informiert.

Nach so viel Theorie war wieder Bewegungen in Form von Spiel und Spaß angesagt.
Wikinger-Schach; manche kannten dieses Spiel noch nicht. Hier musste man mit Holzstäben

aufgestellte Holzklötze umwerfen wobei der Wikingerkönig (noch) stehen bleiben musste. Erst wenn alle Klötze gefallen sind, muss dieser fallen. Werfen darf man aber nur in der sogenannten „Hosenträgerstellung“, d.h. sich mit dem Rücken zum König stellen, man bückt sich und versucht nun zwischen den Beinen hindurch ihn mit dem Holzstab zu treffen. Von dieser Perspektive aus, ist das eine große Herausforderung. Wir hatten so viel Spaß, dass fast das Essen vergessen wurde. Auch wurde es schon dämmrig und auf dem unbeleuchteten Platz war bald nicht mehr viel zu erkennen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.
Alle waren sich einig, dass es solche Abende öfters geben sollte, nicht nur zur Sonnenwende.

Bericht: Karola Pawlowski, Coburg

Am 20.06.2023 wurde in der Gruppe Coburg zum Garten eines Mitgliedes gewandert. Dort haben wir dann in gemütlicher Runde den Abend bei Speis und Trank genossen. Am 21.06. hatten wir unseren Informationsstand aufgebaut. Trotz des schlechten Besuches konnten wir zwei neue

Die kurze Nacht des Morbus Bechterew

Bericht: Ingrid Schneider, Regensburg

Morbus Bechterew, lateinisch Spondylitis ankylosans, ist eine chronische rheumatische entzündliche Erkrankung. Sie betrifft ganz besonders die Wirbelsäule und die Schmerzen sind vor allem nachts sehr aktiv. Meistens verstreichen viele Jahre, bis die Diagnose gestellt wird.
Mit der „kurzen Nacht des Morbus Bechterew“, einer bundesweiten Aktion des DVMB (Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew e.V.), machen die örtlichen Gruppen auf die Erkrankung, die Anliegen der Patienten/-innen sowie auf die Selbsthilfearbeit aufmerksam.
Die Regensburger Gruppe hat die Aktion mit ihrem jährlichen Sommerfest verbunden. In einem schattigen Biergarten in Regensburg trafen sich Betroffene und konnten sich angeregt austauschen. Durch vorhergehende Aushänge in Apotheken und Arztpraxen wurde auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht. Eine betroffene Dame fand sich aufgrund der Werbung ein und konnte sich hier ausgiebig informieren.
Es war ein sehr angeregter und informativer Nachmittag, der mit Kaffee und Kuchen begann. Weiter ging es mit Ballspielen, Boccia und jeder versuchte sein Glück auch an der Dartscheibe.
Die Regensburger „Bechtis“ trainieren jeden Donnerstagabend in Königswiesen in der Sporthalle und jeden Dienstagabend in der Reha Klinik, angeleitet von einer speziell für dieses Erkrankungsbild ausgebildeten Therapeutin.
Betroffene sind herzlich eingeladen reinzuschnuppern.

Bericht: Margit Hertrich, Hof

Am 20.06.2023 wurde mit einem vielfältigen Programm „die Kurze Nacht“ in Wölbattendorf gefeiert. In und um die ehemalige Grundschule sind ca. 30 Betroffene und Interessierte zusammengekommen, um sich zu informieren und einen schönen Abend zu verbringen. Bei der progressiven Muskelentspannung nach Jacobsen, durchgeführt von der Personaltrainerin Claudia Beier-Pfaff, ließen sich die allgegenwärtigen Rückenschmerzen vergessen. Ein Informationsstand und Erfahrungsaustausch leisteten einen wertvollen Beitrag. Ebenso trugen das leckere mediterrane Buffet und der Auftritt der örtlichen Bauchtanzgruppe zu einem gelungenen Abend bei. Die Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew (DVMB) ist eine bundesweit tätige Vereinigung von etwa 16000 Menschen, die an einer Form der entzündlich rheumatischen Spondyloarthritiden erkrankt sind. Als Mitglieder verfolgen wir mehrere Ziele: Bewegung, Begegnung, Beratung. Die örtliche DVMB Gruppe Hof bietet erkrankten Patienten ein Funktionstraining auf Rezept an. Dieses erfolgt unter der fachkundigen Anleitung speziell ausgebildeter Physiotherapeuten. Die Gruppe trifft sich jeden Montag von 18:00 – 19:15 zur Trockengymnastik in Wölbattendorf.
Sie sind herzlich eingeladen unsere Gruppe kennenzulernen.

Frauenseminar in Labenbachhof

Bericht: Johanna von Rekowski

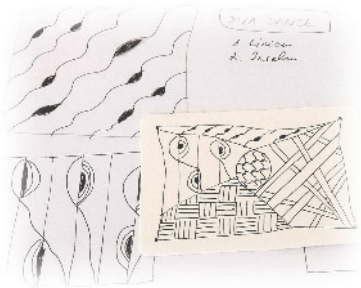
Am Himmelfahrtstag machen sich 13 Frauen auf den Weg nach Ruhpolding und kommen nach vielen Staus am Spätnachmittag an. Die nächsten Tage verbringen sie im Labenbachhof, wegen seiner Alleinlage in herrlicher Umgebung bestens geeignet für das Thema „Achtsamkeit“.

Bei der Vorstellungsrunde und Überlegung „Warum bin ich hier“ informiert uns Angelika über den Ablauf der nächsten Tage. Christina wird eine Geschichte vorstellen: „was am Meisten beachtet wird“ - negative Erfahrungen kommen ins schwarze Tütchen und positive, angenehme Geschehnisse ins grüne Tütchen. Am nächsten Morgen brauchen wir erst mal lockere Bewegungen mit Musik.

Wir stellen uns die Frage, was kann ich mit dem ganzen Mist machen, der mir im Lauf der Zeit begegnet: entstehen von Rachegelüsten, Depressionen, Schuldzuweisungen, übertriebenes Selbstmitleid? Es liegt an mir selbst, dass und wie ich das jeweils entstandene Problem angehe. Für das grüne Tütchen „geht es nicht darum, gute Karten zu haben, sondern mit einem schlechten Blatt ein gutes Spiel zu machen“. Nur so kann ich meine Resilienz, das Immunsystem für unsere Seele, stärken. Atemübungen sorgen für weiteres Wohlbefinden und Klarheit.

Beim Vortrag über Osteoporose von Dr. Günter aus der Asklepios-Klinik in Bad Abbach erfahren wir, dass auch einige Medikamente bei Osteoporose ungünstig sind. Wir erhalten auch Einblicke in Basismaßnahmen bezüglich Ernährung. Nicht zu vergessen, Bewegung – dazu haben wir neben den Gruppenaktivitäten auch genügend Freiraum.

Viel Spaß macht uns das Erlernen von Zentangle, einer neuen Maltechnik. Diese kann zur inneren Ruhe führen.



Zuviel Ruhe - Nein! Ute bringt uns mit Bewegung und Durchführung von Atemtechniken im Freien außer Atem.

Den täglichen Automatismus genauer unter die Lupe nehmen, erkennen:

Wobei handelt es sich um Prägung? Liegt der Alltagstrott in meiner Verantwortung und kann oder sollte ich die Routine mal ohne Erwartungshaltung durchbrechen?

Beim Wald- und Wiesenbaden sind wir ganz bei uns, achten auf Gerüche, Farben und Geräusche, werden des Moments gewahr.

Achtsamkeit muss geübt werden, es ist „ein geistiger Zustand, in dem ich beobachte“. Es geht weder um werten der interpretieren. Das Bild „Engel mit gestutzten Flügeln“ zeigt den Perspektivwechsel, die Gegenposition wird eingenommen. So können wir unser Leben bewusster gestalten, können unsere Gedanken beobachten und nehmen den Moment bewusst wahr.

Am Sonntag werden Themen- und Ortsvorschläge für das nächste Frauenseminar in 2024 gesammelt.

Angelika führt uns durch den „Body-scan“, eine Atemmeditation für ein achtsames Körpergefühl.

Zum Schluss gibt’s noch viel zu lachen, weil wir Utes Anleitung beim Line Dance nach ein paar Takten nicht mehr wirklich folgen können und sich unsere Beine irgendwie verknoten.

Fazit: Es waren schöne abwechslungsreiche Tage, angefüllt mit vielen neuen Erkenntnissen.

Wir haben uns gut verstanden und konnten in diesem Rahmen sicher sein und unsere Probleme gegenseitig verstehen. Dazu beigetragen hat nicht zuletzt die wunderschöne Umgebung und die Sorge für unser körperliches Wohlergehen durch die gute Küche.

Vielen Dank nochmal an Angelika für die gute Organisation und Durchführung, an Christina für die Aufnahme der Achtsamkeits-Meditationen sowie an Ute für die körperliche Ertüchtigung und last but not least auch Dank an Heinz, der einiges fotografisch festgehalten hat und beim Auf- und Abbau geholfen hat.

Jubes beim Kangoo Jumping

Bericht von: Manuela Fromm

Allem Voran geht ein großes Lob und Dank und an Kirsten, für die perfekte Orga des schönen Wochenendes!
Am Samstag Leinefelde: 4:40 Uhr, Roth: 7:15 Uhr, München 6:10, Dortmund: 4:00 Uhr, Nürnberg: 9:00 Uhr, Mainz: 7:00 Uhr, München: 7:30 Uhr. Es ist zu früh für einen Samstagmorgen! Der Tag beginnt im Spiel. Müde Augen werden wach geschminkt. Außer in Roth! Noch müde begeben sich alle Richtung Nürnberg.
Ich fahre entspannt mit dem Zug. Unterwegs schaue ich mir im Handy die Entfernung zwischen HBF und der Eventlocation des Kangoo Jumping an und lasse mir den Weg für "zu Fuß" anzeigen - dies dachte ich jedenfalls. Maps zeigte an, dass es 15 Minuten sind. Perfekt! Dann habe ich ja noch wahnsinnig viel Zeit. Das Stück laufen ich!
Also sagte ich Kirsten ab, die mich liebenswerte Weise vom HBF mitgenommen hätte. Am HBF angekommen, laufe ich los. Mit dem zweiten Blick aufs Handy wird mir klar. Dass ich in Maps das Männle mit dem Koffer erwischt habe. Für die Leser, die es nicht wissen, das Symbol steht für Taxi. Ohh man! Mit dem Taxi 15 Minuten, zu Fuß 40 Minuten!
Nungut, die Sonne scheint, ich bin gut gelaunt und mache mir Musik auf die Ohren. An Halle 3 angekommen begrüßen mich Kirsten und die ersten beiden andern Teilnehmer.
Gegen 12 Uhr holt uns der Trainer vom Parkplatz ab. Wir kuscheln uns im Lastenaufzug zusammen, dass wir ja nicht in die Lichtschranke kommen.
Im Kangoo Studio sehen wir den Fortgeschrittenen zu und bekommen eine Ahnung was uns erwartet: Sport, Spaß, Schwitzen und wahnsinnig laute Musik.

Beim Kangoo Jumping, bekommt man spezielle Schuhe, die wohl im Reha-Sport ihren Anfang genommen haben. Man bewegt sich in diesen Schuhen springend vorwärts oder absolviert sein Training. Nach einer kurzen Einweisung haben wir bei lauten Beats diverse Sprünge, Sprungkombinationen und eine kleine Choreographie geübt. Bei der wir zum Schluss sogar halbwegs synchron waren. ;)
Mein Fazit: ein Interessanter Sport, der eine Fetzengaudi macht. Wir haben geschwitzt, waren aber nach der Sporteinheit fit und nicht total ausgepowert wie zuerst gedacht. Für zuhause sind die Schuhe bestimmt auch toll, aber am schönsten ist es doch in der Gruppe. (Wer sich solche Schuhe zulegen möchte, sollte sich vorher vom Profi beraten lassen oder ein Probetraining absolvieren. Es gibt doch das eine oder andere zu beachten.
Beschwingt und glücklich verlassen wir die Halle und fahren zum Hotel. Wir checken ein, treffen uns zum Essen und stimmen auch gleich den weiteren Tagesablauf ab.
Am Nachmittag gingen wir in die Nürnberger Innenstadt und haben mit Matze den perfekten

Stadtführer dabei. Er hat uns viele Sehenswürdigkeiten und schöne Ecken gezeigt. Unter anderem die Lorenzkirche und den Schöner Brunnen. Auf dem "Christkindlesmarkt" war ein großes Metallgestell aufgebaut. Später am Abend wird das die Attraktionen des Abends sein.
Wir gönnten uns ein Eis und spazieren auf die Kaiserburg. Die Aussicht über die Stadt ist grandios. Zur Frühlingszeit bei sonnigem Wetter sehr empfehlenswert.
Nach unserem langen Spaziergang durch die zauberhafte Stadt treffen wir uns alle in der Tapas Bar zum Abendessen. Bei guten Gesprächen und Gelächter füllen wir unsere Mägen mit einem Vielerlei an kleinen Köstlichkeiten. Nebenbei besprechen wir unter anderem das Abendprogramm.
In Nürnberg ist die blaue Nacht. Die Museen haben bis in den Späten Abend geöffnet. Die Innenstadt bekam einen blauen Lichterschleier. Es schien eine laue Nacht zu werden. Viele Menschen zog es in die Stadt und alle drängten

zur Lasershow, die am "Christkindlesmarktplatz" stattfand.
Es artete kurzweilen in Stress aus, bis wir in einer Bar Platz nehmen konnten um unseren Cocktail zu schlürfen. Fast ausgeschlafen treffen wir uns am Sonntag zum Frühstück. Wir erzählten uns vom Vorabend und tauschen wie schon am Tag vorher auch Gedanken und Erfahrungen bezüglich unserer Erkrankung, Behandlungen und Remission aus.
Abschließend startete Kirsten die Feedbackrunde. Wir sind uns alle einig, es war ein schönes Wochenende mit netten neuen Kontakten und Erfahrungen. Es gab Vorschläge für neue Treffen und alle freuen sich, auf ein nächstes Mal.
Herzlichen Dank an den DVMB für die finanzielle Unterstützung und das Möglichmachen solcher Begegnungswochenenden.

Veranstaltungen 2023 des Landesverbands Bayern		
16. - 17. September	Gruppensprecherschulung Nord	Info Günter Wagenbauer
21. - 24. September	Patientenseminar in Bad Steben	Info Rudi Reinhard
07. - 08. Oktober	Gruppensprecherschulung Süd	Info Günter Wagenbauer
28. Oktober	Mitgliederversammlung in Röthenbach a.d. Pegnitz mit Neuwahlen	Info Günter Wagenbauer

Sprechstunde des LV Bayern:
Verwaltungssitz: Goethering 15, 85570 Markt Schwaben
Mittwochs 15.00 Uhr - 20.00 Uhr Tel. 089 588043360
Fax. 089 588043361 E-Mail: info@dvmb-by.de

Kontakt: Frauenansprechpartnerin: Angelika Kreitmeier
Tel. 09153 4158, E-Mail: frauennetzwerk@dvmb-by.de

Kontakt: Junge Bechterewler: Kirsten Dahm
Tel. 0160 93868262, E-Mail: jugend@dvmb-by.de

Leben ist das langsame Ausatmen der Vergangenheit
und das tiefe Einatmen der Gegenwart,
um genügend Luft für die Zukunft zu haben.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und
Jubilaren und wünschen alles Gute!

Impressum:

„Bayern-Info“ ist ein Mitteilungsblatt der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew Landesverband Bayern e.V. und ist dem Morbus Bechterew-Journal beigeheftet.
Die Redaktion behält sich vor, Kürzungen vorzunehmen. Für den Inhalt der Anzeigen ist ausschließlich der jeweilige Inserent verantwortlich. Der Abdruck werblicher Informationen bedeutet in keinem Fall eine Empfehlung des Herausgebers.

Herausgeber und Redaktionsanschrift:
Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew Landesverband Bayern e.V.
Heinz Kreitmeier E-Mail: heinz.kreitmeier@dvmb-by.de
Günter Wagenbauer E-Mail: bayerninfo@dvmb-by.de
verantwortlich: Heinz Kreitmeier
Redaktionsschluss: 04.10.2023